Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 8 (1961)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

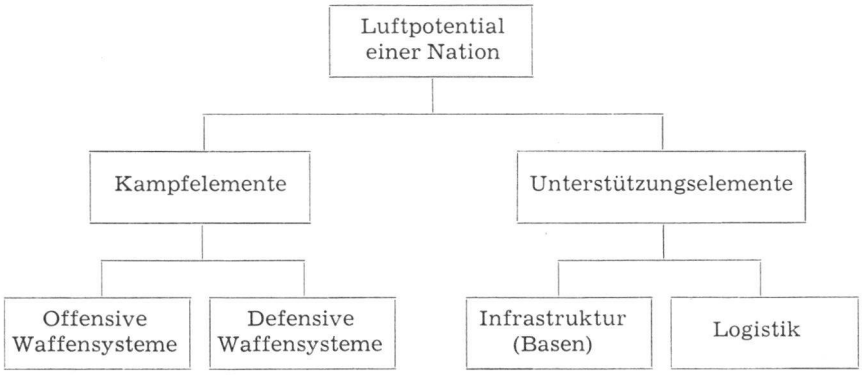
früheren Zeiten eine starke Burg mit möglichst dicken Steinmauern und einem tiefen Graben besass, konnte unabhängiger und gewagter handeln als jener, der ungeschützt war.

Die Bedeutung der Unterstützungselemente

Im Gesamtrahmen der Luftkriegführung spielen die defensiven und offensiven Waffen einer Luftmacht immer nur die ausführende Rolle. Solche Waffen und Waffensysteme sind unfähig, irgendwelche Bedrohung darzustellen, wenn sie nicht durch ein umfassendes Basis-Dispositiv abgestützt werden. Die Lenkwaffe wie auch das Flugzeug erhalten ihren operativen Wert erst durch die bodenseitigen Anlagen, die heute unter den Begriff «Infrastruktur» fallen. Die Infrastruktur als Sammelbegriff aller festen Bodenanlagen ist in sich aber statisch und passiv; damit sie leben und dienend wirken kann, braucht sie Menschen und Bewegungsmittel. Das innerhalb der Infrastruktur pulsierende Leben wird heute in der militärischen Fachsprache «Logistik» genannt. Infrastruktur und Logistik einer Luftmacht verhalten sich zueinander wie Körper und Seele. Man könnte auch sagen, die Logistik beseele die Infrastruktur.

Aus diesen Darlegungen ergibt sich bereits eine Hauptgliederung des Luftpotentials, die für die Beurteilung einer Bedrohung sehr ausschlaggebend ist. Es dürfte in der Regel meist so sein, dass der Nichtfachmann nur die vielen Möglichkeiten einer Luftwaffe kennt, nicht aber die noch viel zahlreicheren Begrenzungen und Abhängigkeiten. Um aber diese Begrenzungen und Abhängigkeiten erkennen zu können, und damit die Bedrohung in eine reale und konkrete Lage gestellt werden kann, ist eine systematische Analyse auch dieser spektakulären Faktoren einer Luftmacht unerlässlich.

Wir können diese Hauptgliederung eines jeden Luftpotentials wie folgt schematisch darstellen:

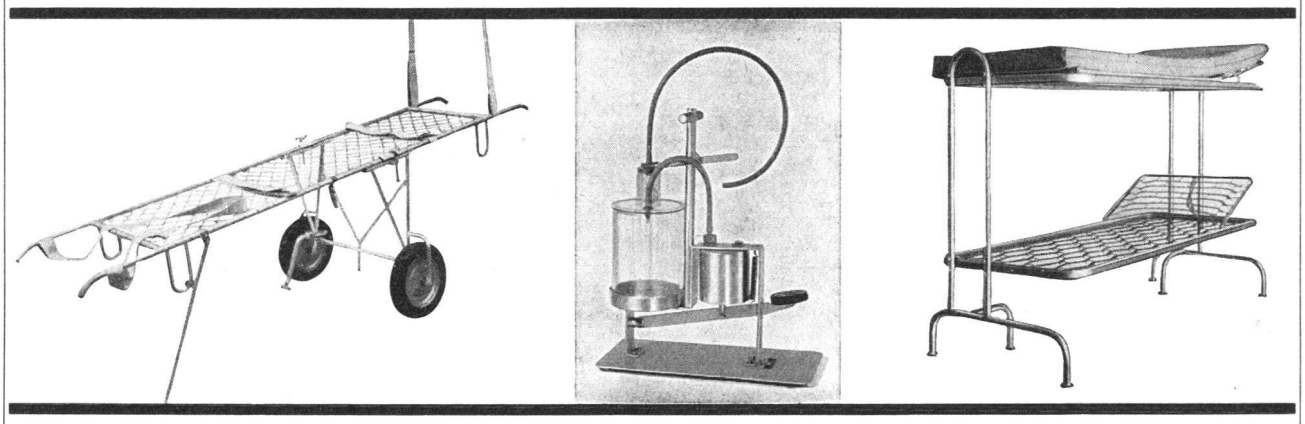


Die sogenannten Unterstützungselemente basieren schliesslich auf den wirtschaftlichen Kräften einer Nation. Letztere sind aber selbstverständlich nicht automatisch den Bedürfnissen des Luftpotentials angepasst, wären sie es, so bedürfte man nicht der Logistik und der spezialisierten Luft-Infrastruktur. Von grundlegender Bedeutung ist die Frage, ob die Unterstützungselemente statisch (geographisch fest) oder dynamisch (geographisch beweglich) zum Einsatz gelangen müssen.

Ist der Kleinstaat durch die strategischen Fernkampfmittel der Luftkriegführung bedroht?

Je grösser die Reichweiten der Waffensysteme ausgelegt werden,

Zivilschutz und Katastrophenhilfe



Alles für die Sanitäts-Hilfsstelle von

Wullschleger & Schwarz

Basel 1 Unterer Heuberg 2, Telefon 061 / 23 55 22